2/2011
Juni/Juli/August

Gemeindebrief

Herz-Jesu-Gemeinde Dresden-Johannstadt

Ich glaube, dass wir Menschen und unsere Welt so sind wie die Wellen auf der See, die nur die sichtbare Oberfläche eines unbegreiflich Tiefen, Großen und Ganzen sind.
Im Beten, Meditieren und Entspannen erlebe ich meine Verbundenheit mit diesem Unsichtbaren, Unbegreiflichen und Unbenennbaren.
Diese Verbindung dorthin lässt mich meine Zugehörigkeit zu dieser Welt und zu all den anderen Menschen und Leben erleben, ja ich kann sogar mit all diesen in Kontakt treten, ganz ohne Worte und Zeichen.
Mit meinem Tod werde ich von der Oberfläche in diese Tiefe eingehen, aus der ich kam, wie eine Welle des Meeres entsteht und vergeht. Aber irgendwie werde ich noch immer dabei sein, genauso wie ich schon immer dabei war, wie dieses Wasser der Welle der See.
Thomas Öhrlein

www.herz-jesu-dd.de

Die wichtigen Dinge des Lebens

Liebe Gemeinde, stellen Sie sich folgendes Experiment vor:
Ein Philosophieprofessor stand vor seinen Studenten und hatte ein paar Dinge vor sich liegen. Als der Unterricht begann nahm er ein großes, leeres Glas und füllte es bis zum Rand mit großen Steinen. Anschließend fragte er seine Studenten, ob das Glas voll sei.
Sie stimmten ihm zu.
Der Professor nahm eine Schachtel mit Kieselsteinen, leerte sie in das Glas und schüttelte es leicht. Die Kieselsteine rollten natürlich in die Zwischenräume der größeren Steine.
Dann fragte er seine Studenten erneut, ob das Glas jetzt voll sei. Sie stimmten wieder zu und lachten.
Daraufhin nahm der Professor eine Schachtel mit Sand und schüttete ihn in das Glas. Natürlich füllte der Sand die letzten Zwischenräume im Glas aus.
„Nun", sagte der Professor zu seinen Studenten, „ich möchte, dass Sie erkennen, dass dieses Glas wie Ihr Leben ist!

Die Steine sind die wichtigen Dinge im Leben: Ihr Vertrauen, Ihr Hoffen, Ihr Glaube – Dinge, die, wenn alles andere wegfiele und nur noch das übrig bliebe, Ihr Leben immer noch Erfüllung finden würde.
Die Kieselsteine sind andere, etwas weniger wichtige Dinge. Das kann vielleicht die Arbeit sein, die Wohnung, der Garten oder das Auto. Alles das, was ersetzbar ist.
Der Sand symbolisiert die unbedeutenden Dinge im Leben. Wenn Sie nun den Sand zuerst in das Glas füllen, bleibt kein Raum für die Kieselsteine oder die größeren Steine.

So ist es auch in Ihrem Leben:
Wenn Sie all Ihre Energie für die unbedeutenden Dinge in Ihrem Leben aufwenden, haben Sie für die großen und wertvollen keinen Platz mehr.
Achten Sie daher auf **die wichtigen Dinge!**
Das sind in unserem Experiment die größeren Steine – sie sind es, die wirklich zählen. Der Rest ist nur Sand."
Damit endete der Professor seine etwas ungewöhnliche Vorlesung.

Mit der Überlegung „Was ist mir wichtig?" überlasse ich Sie jetzt Ihren Gedanken. Vielleicht müssen wir nur etwas „Sand" abbauen, damit ein größerer, wertvollerer Stein in uns Platz findet? Überlegen wir uns gut, wem wir in unserem Innersten Raum geben.

Ich wünsche Ihnen eine „erfüllte Zeit"!
Das gilt für die Arbeit und ebenso für die Erholung.

Ihr Bernhard Gaar, Pfr.

Foto Renate Harig, Neunkirchen/Saar

Kirchenchor	dienstags	19:30 Uhr
Eltern-Kind-Kreis	dienstags	09:30 Uhr bis 10:45 Uhr
Rosenkranzgebet	mittwochs	09:30 Uhr (nach der hl. Messe)
Jugend	mittwochs	19:00 Uhr
Ministranten	freitags	16:30 Uhr
Kreis junger Erwachsener	freitags	19:00 Uhr
Kinderwortgottesdienst für jüngere Kinder	Sonntag,	19.06., 09:30 Uhr im Gemeindezentrum
Seniorenvormittag	Mittwoch	01.06. Beginn: 09:00 Uhr mit der hl. Messe
Spielnachmittag für Senioren	Donnerstag	09.06., 14:00 Uhr im GZ
Pfarrgemeinderat	Mittwoch	15.06., 19:00 Uhr
Wort des Lebens Kreis	Dienstag	07.06., 05.07. und 02.08. 19:00 Uhr bei Frau Christa Scholz
Schriftkreis	Freitag	03.06., 01.07 und 05.08., 19:00 Uhr im GZ
Gemeindefest mit RKW-Eröffnungsgottesdienst	Sonntag	10.07., 09.30 Uhr
Religiöse Kinderwoche		11.07. bis 15.07.im Gemeindezentrum Thema: „R.I.P. – Raupe im Paradies“

Persönliches Gebet

In freiem Zwiegespräch kann man Christus mit unvergleichlicher Einfachheit die eigenen Lasten anvertrauen. Niemandem ist es verwehrt, schlicht zu beten. Gott verlangt im Gebet weder außergewöhnliche Leistungen, noch übermenschliche Anstrengungen. Das Gebet kennt viele Ausdrucksformen. Es gibt Gesten wie das Kreuzzeichen. Es gibt Körperhaltungen wie die der Jünger, die – überliefert am Ende des Lukasevangeliums – niederfielen und mit der Stirn am Boden beteten.Manche beten mit vielen Worten, andere mit wenigen, immer wieder denselben, mit einem Stoßgebet. Beim Beten kann man nicht methodisch vorgehen. Zu den verschiedensten Zeiten des Tages ereilt uns vielmehr der Ruf, der uns über uns selbst hinaus führt, hin zu einer Quelle:

„In allem den Frieden des Herzens, Freude, Einfachheit, Barmherzigkeit.“
„Jesus Christus, inneres Licht, laß mich deine Liebe empfangen, damit ich zur Freude finde.“
„Heiliger Geist, Geist des auferstandenen Christus, du erfüllst uns mit deiner steten Gegenwart. Komm und stille unseren Durst nach Vertrauen, Frieden und Verzeihen, so daß die Quellen hellen Jubels nie versiegen.“

aus: Gebete in Taize

Mi.	01.06.	09.00 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
Do.	02.06.		**Hochfest Christi Himmelfahrt** 09.30 Uhr hl. Messe
Fr.	03.06.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	**Herz-Jesu-Freitag**, eucharistische Anbetung hl. Messe
So.	12.06.	 09.00 Uhr 09.30 Uhr	**Pfingstsonntag** hl. Messe im St. Joseph-Stift hl. Messe in der Pfarrkirche
Mo.	13.06.	 09.00 Uhr 10.30 Uhr 15.00 Uhr - Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche –	**Pfingstmontag** hl. Messe im St. Joseph-Stift **Bistumsfest mit Gottesdienst zur Seligsprechung von Alojs Andritzki** vor der Kathedrale Abschlussandacht in der Kathedrale
Do.	16.06.	 08.00 Uhr	**Hochfest des Hl. Benno** hl. Messe in St. Joseph-Stift
So.	19.06.	 09.30 Uhr	**Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit** hl. Messe mit Jubelkommunionfeier
Do.	23.06.	 09.30 Uhr 18.00 Uhr	**Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam** hl. Messe Fronleichnamsfeier in der Kathedrale
Fr.	24.06.	 18.00 Uhr	**Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers** hl. Messe
Mi.	29.06.	 09.00 Uhr	**Hochfest der Hll. Apostel Petrus und Paulus** hl. Messe
Fr.	01.07.	 15.00 Uhr 18.00 Uhr	**Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu** Herz-Jesu-Fest, eucharistische Anbetung hl. Messe
So.	10.07.	09.30 Uhr	**Gemeindefest mit RKW-Eröffnungsgottesdienst**
Fr.	05.08.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	**Herz-Jesu-Freitag,** eucharistische Anbetung hl. Messe
Mo.	15.08.	 18.00 Uhr	**Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel** hl. Messe
So.	28.08.	09.30 Uhr	hl. Messe mit Segnung der Schulanfänger

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Pfarrkirche, Borsbergstr. 15

Samstag	18:00 Uhr
Sonntag	09:30 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr
Freitag	18:00 Uhr

St. Joseph-Stift, Wintergartenstr. 15/17

Krankenhauskapelle:	Sonntag	09:00 Uhr
Schwesternkapelle:	Sonntag	07:00 Uhr
	Mo., Mi., Fr., Sa.	06:30 Uhr
	Di.	08:00 Uhr und 17:15 Uhr
	Do.	06:30 Uhr und 08:00 Uhr

Beichtgelegenheit jeden Samstag 17:00 Uhr in der Pfarrkirche

Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum Fetscherstr. 74

jeden Dienstag	19:00 Uhr Abendandacht
jeden Donnerstag	12:30 Uhr Besinnung zur Mittagszeit
jeden Sonnabend	16:30 Uhr hl. Messe zum Sonntag

Das Seelsorgezentrum (Haus 50) ist täglich von 7:00 – 21:00 Uhr geöffnet
Dienstzimmer des katholischen Seelsorgers, Tel. 458-3929:

jeden Dienstag	10:00 – 11:00 Uhr (Peter Brinker, Dipl.-Theol.)
jeden Donnerstag	14:00 – 15:00 Uhr (Domkapitular Alfred Bock)
Pfr. Bock:	Tel. 4713368 – Mobiltel. 0160/6404657
Herr P. Brinker:	Tel. 4019403

Die Herz-Jesu-Kirche ist im Eingangsbereich Dienstag bis Samstag
von 9:00 bis 17:00 Uhr zum Gebet geöffnet.
Mittwochs ist der gesamte Innenraum der Kirche jeweils von 15:00 -17:00 Uhr geöffnet.

Gebetsvigil für das ungeborene Leben:

Samstag, 13.08.2011, 9:00 Uhr, Beginn in der Herz-Jesu-Kirche
anschließend Gebetsprozession

Die Kinder des kommenden 3. Schuljahres werden eingeladen zur Vorbereitung des **Kommunionunterrichtes**. Beginn am Mittwoch, 31.August 2011, um 16.00 Uhr. Anmeldungen bitte im Pfarrbüro bis 15.08.2011.

MUSICAL
„Käptn Noah und die fast vergessenen Holzwürmer"

Samstag, 2.Juli 2011 10:30 Uhr Kinderhaus „Arche Noah"
Anton-Graff-Straße 8,01309 Dresden

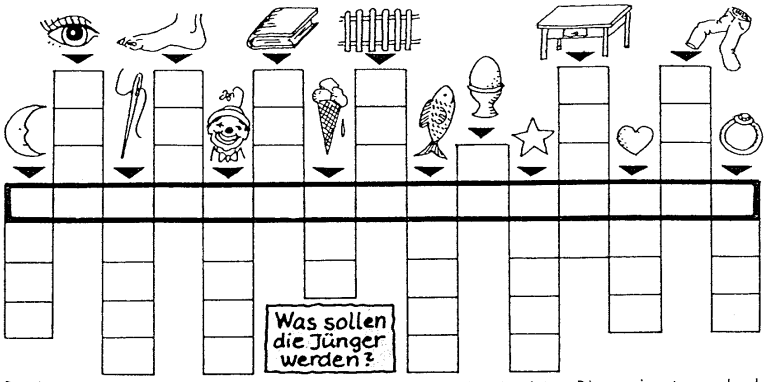
Liebe Gemeinde!

Unser Garten und Spielplatz im Kinderhaus „Arche Noah" werden für die Kinder neu gestaltet.
Da noch Gelder dafür benötigt werden, gibt es gerade ganz viele nette Ideen, die umgesetzt werden, um Spenden zusammen zu bekommen.
Wir Kinder haben uns auch etwas überlegt!
Wir möchten zu uns ins Kinderhaus zu einem Musical einladen!
Wenn es Euch gefallen hat, würden wir uns sehr über eine Spende freuen!
Nach dem Musical gibt es noch einen Kuchenbasar und wer mag, kann sich das gesamte Kinderhaus anschauen.
Es freuen sich auf Euch die Kinder des Kinderhauses „Arche Noah"!

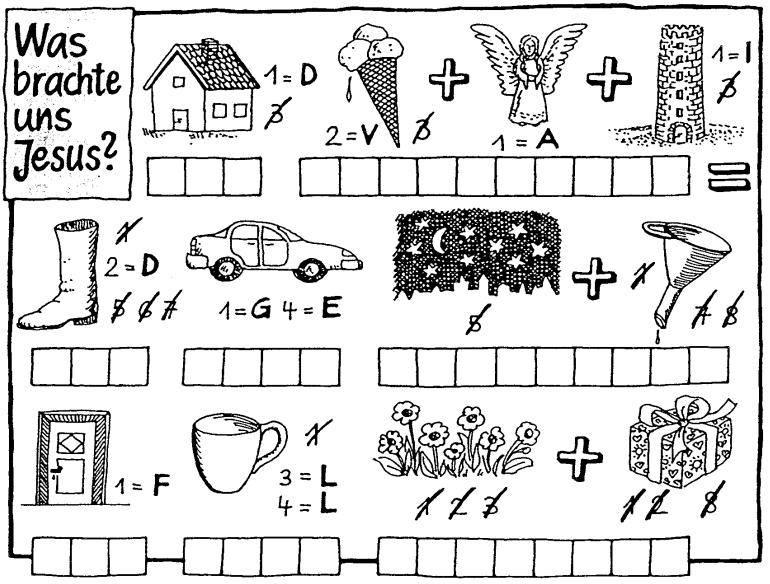
➔ Die gute Nachricht in Galiläa

Glauben

Menschenfischer (Lösungswort) zu werden, heißt Menschen für Gott zu begeistern, sodass sie sich gleichsam einfangen lassen für Gott.



Die Mittelzeile sagt es dir, wenn du alle Namen der abgebildeten Dinge eingetragen hast.



Lösung: Das Evangelium = die gute Nachricht für alle Menschen.

»Evangelium« hat zwei Bedeutungen. Zum einen ist es eine Literaturform (Evangelium des Markus, des Matthäus usf.), zum anderen ist es die Heilsbotschaft von Gott, der sich gerade der »Armen« annehmen will.

RIP – Raupe im Paradies – Religiöse Kinderwoche 2011

Liebe Kinder, liebe Eltern,

die RKW findet in diesem Jahr vom 11.-15. Juli, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr in unserem Gemeindezentrum, für alle Schulkinder (ab dem Schuljahr 2011/12) statt.
Das Thema der Woche ist in diesem Jahr besonders spannend. Wir wollen uns gegenseitig die große Hoffnung auf Leben erschließen, die uns der christliche Glaube verspricht. Das ist ein Leben für das auch der Tod keine Grenze ist. Um zu erfahren, was dies für das eigene Leben bedeutet, wollen wir auch fragen, welche traurigen Abschiedsmomente es für uns geben kann: Wenn eine Freundschaft beendet wird, man in eine neue Stadt ziehen muss, oder auch wenn ein Mensch stirbt. Hinter all diesen Erfahrungen steht aber die große Hoffnung auf ein wunderbares Leben das Gott uns schenkt. Und wie wunderbar diese Hoffnung ist, das wollen wir in der diesjährigen RKW entdecken.
Die Anmeldungen für die RKW liegen in der Kirche aus, oder sind im Pfarrbüro erhältlich.

Das Anmeldeformular ist bis zum 3. Juli im Pfarrbüro abzugeben.

Zahlungsschwierigkeiten

Ein schwerkranker Landstreicher wird in das katholische Krankenhaus eingeliefert. Die Ordensschwester, die die Aufnahmeformalitäten erledigt, möchte wissen, bei welcher Krankenkasse er versichert ist. „Ich habe keine Krankenversicherung", antwortet der Mann und bittet um das einfachste Bett. „Dann zahlen Sie also selbst?", will die Nonne wissen. „Ich habe überhaupt kein Geld", antwortet der Mann. „Was, überhaupt kein Geld? Aber doch sicher ein Sparbuch?" – „Nein, auch kein Sparbuch." Die Nonne fragt weiter: „Aber Sie haben doch sicher Verwandte, die finanziell für Sie einspringen können?" – „Ja", antwortet der Mann. „Ich habe eine Schwester, die ist auch Nonne, so ne alte Jungfer." Die Ordensfrau ist empört: „Nonnen sind keine alten Jungfern! Sie sind mit Christus verheiratet." – „Na, wenn das so ist", strahlt der Landstreicher, „dann legen Sie mich auf die Chefarztstation und schicken die Rechnung an meinen Schwager!"

Aus Nächstenliebe

„Wo ist denn das Stück Kuchen hin, das hier auf dem Teller lag?", fragt streng die Mutter. „Das hab ich an einen hungrigen armen Jungen verschenkt", antwortet Fritzchen. „Das ist aber lieb von dir, Fritzchen! Wer war denn der Junge?" – „Ich!"

Scheinheilig

Bei der Religiösen Kinderwoche sollen die Kinder auch richtiges Verhalten im normalen Leben lernen. Daher werden sie an jedem zweiten Tag angehalten, vor dem Mittagessen leise für sich ein Tischgebet zu sprechen. Fragt der Hubert die Monika danach: „Wie weit zählst du denn beim Tischgebet?" Monika antwortet: „Bis 25. Aber die Uschi, die zählt bis 35. Das finde ich scheinheilig."

Ein Wort zum Kirchgeld

Mit diesem Pfarrbrief möchte ich auch die Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld für das laufende Jahr 2010 verbinden.
Zuerst aber möchten wir Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende sagen, mit der Sie uns im vergangenen Jahr geholfen haben, die hohen finanziellen Anforderungen tragen zu können. Ihr Beitrag half nicht nur, die finanziellen Kürzungen, die uns auferlegt wurden, mit auszugleichen, sondern auch die ständig steigenden Kosten zu decken.
Dabei möchten wir betonen, dass Ihr freiwillig gezahltes Kirchgeld vollständig unserer Gemeinde zu gute kommt. Davon werden Personal-, Betriebs- und Wartungskosten, anfallender liturgischer Bedarf und Blumenschmuck, aber vor allem Aufwendungen für die verschiedensten seelsorglichen und karitativen Aufgaben bestritten.
Die Höhe des Kirchgeldes ist von Ihnen nach Ihren Möglichkeiten einzuschätzen. Sie können das Geld durch Überweisung oder auch bar im Pfarrbüro bezahlen. Es ist auch möglich, den von Ihnen festgelegten Betrag in Raten zu entrichten. Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenquittung.
Überweisungen können Sie richten an: **Kath. Herz-Jesu-Gemeinde Dresden, LIGA-Bank, BLZ 750 903 00, Konto-Nr. 82 80 932.**
Allen, von denen wir dieses Jahr bereits Kirchgeld erhalten haben und erhalten werden, danken wir herzlich für die finanzielle Hilfe.

Ihr Pfarrer Bernhard Gaar

Gemeindefest

Am Sonntag, den10. Juli, wollen wir wieder unser taditionelles Gemeindefest feiern. Dazu sind Alle herzlich eingeladen. Dieses Fest soll auch ein „Schlüsselerlebnis“ für die Kinder und Erwachsenen werden. Wer die Erstkommunion dieses Jahr miterlebt hat, weiß, dass der Schlüssel ein wichtige Utensil in unserem Leben ist. Diesen Gedanken wollen wir zu diesem Fest weiterführen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst treffen wir uns im Pfarrgarten zum Grillen, Singen, zu Spiel und Spass. Filmvorführung, Kirchenführung und ein Kinderprogramm sind nur einige Programmpunkte. Enden wird der Tag nach dem Kaffeetrinken mit einer Vesper um 15 Uhr.
Der Vorbereitungskreis ist schon eifrig beim Planen. Benötigt werden für die Durchführung der verschiedenen Programmpunkte noch fleißige Helfer. Wer mittun möchte, ist herzlich eingeladen. Bitte im Pfarrbüro, den Mitgliedern des PGR`s oder bei mir melden.
Liebe Gemeinde, nutzen Sie diese Gelegenheit, Gemeinchaft erlebbar zu machen! Markieren Sie diesen Tag als wichtig in Ihrem Kalender!

Christian Scholz

Erstkommunion 2011

Leben und Sterben

Das Sakrament der Taufe empfingen:
Anne Körner, Henriette Kärgel,
Fabian Wulf, Jakob Soeder

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:
Uta Donnhäuser und Udo Walter

Verstorben sind:
Emil Parsche, Pfarrer i.R. Joachim Hartel

Sie alle wollen wir in unser Gebet einschließen

„Der Weg, den du gehen willst, liegt vor den Augen des Herrn."

Getragen von dieser Zusage, habe ich mich im August 2010 von Freiburg auf den Weg nach Dresden-Johannstadt gemacht.
Wenn ich auf die erlebten Monate in der Gemeinde Herz-Jesu zurückblicke, dann sehe ich Menschen, die mich offen empfangen und in meiner Zeit auf unterschiedliche Art begleitet haben. Sehr gerne denke ich an die verschiedenen Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen zurück. Diese waren immer geprägt von einer Lebendigkeit, und die Vielfalt der Gemeinde kam darin zum Tragen. Bestärkt und beschenkt durch die hier erlebten Erfahrungen, blicke ich meinem Neuanfang in der Gemeinde St. Martin in Leipzig-Grünau mit Freude entgegen.
Daher danke ich Ihnen als Gemeinde Herz-Jesu, dass Sie mir trotz meiner kurzen Zeit hier immer das Gefühl gegeben haben, von Beginn an dazuzugehören.

So wünsche ich Ihnen, dass auch Ihre Wege immer vor den Augen des Herrn liegen mögen und dass Sie aus diesem Vertrauen heraus auch bereit sind, neue Türen zu öffnen.

Katharina Dießner

Liebe Gemeinde!

Nach 4 ½ spannenden und intensiven Jahren endet zum 31. Juli mein Dienst in der Herz-Jesu Gemeinde. Mein neuer Arbeitsbereich liegt in der Pastoralabteilung des Bischöflichen Ordinariates, wo ich im Referat für Erwachsenenseelsorge tätig sein werde.

Auch wenn ich mich auf diese neue Aufgabe freue, fällt dennoch der Abschied aus unserer Gemeinde alles andere als leicht. Dankbar blicke ich auf eine intensive Zeit, in der ich mit Ihnen ein Stück des Weges gehen konnte. Ein Weg auf dem ich versucht habe, meinen Beitrag zu leisten, um in der Herz-Jesu Gemeinde die frohmachende Botschaft des Glaubens lebendig werden zu lassen. Oft konnte ich dabei die schöne Erfahrung sammeln, im eigenen Dienst Beschenkter zu sein. Zum Beispiel im Kontakt mit engagierten Ehrenamtlichen:

Wenn um die geeignete Katechese eines Kindersamstages diskutiert, das passende Lied im Gottesdienst besprochen, im Schrift- oder Glaubenskreis um den besten Ansatz manchmal auch gerungen oder im Krippenspiel an der richtigen Inszenierung „gefeilt" wurde, dann durfte ich Erfahrungen sammeln, in denen der Glaube lebendiger und reifer wurde. Ich bin dankbar für die vielen unterschiedlichen Menschen, die Gott mir in dieser Zeit auf und in den Weg gestellt hat. So mancher Hinweis und auch kritische Rat ist mir in dieser Zeit zu einem echten Wegweiser geworden. Dass auch schmerzhafte Erfahrungen in dieser Zeit nicht ausbleiben, ist wohl unvermeidbar, denn wo unterschiedliche Menschen gemeinsam unterwegs sind, entstehen auch vielseitige Meinungen über den richtigen Weg zum Ziel. Das gilt es auszuhalten und positiv umzusetzen. Ich bin mir bewusst, dass auch mir dies nicht immer gelungen ist.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie als Gemeinde in Bewegung bleiben. Wenn man sich als Gemeinde auf der Pilgerschaft versteht, dann schätzt man das Bewährte, ist aber zugleich immer auch offen für Neues. Und: Eine pilgernde Gemeinde dreht sich nicht um sich selbst, sondern hat immer den im Blick, um den sich alles drehen sollte – den Gott Jesu Christi.

In diesem Sinne: Bleiben Sie auf dem Weg!

Herzlichst
Ihr Christian März

Wir gratulieren unseren Senioren und allen Gemeindemitgliedern,
die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern (hier genannt ab 70, 75, 80 Jahre und älter)

im Juni 2011

Frau Elfrieda Riccius	97 Jahre	02.06.1914
Frau Hertha Böhm	89 Jahre	03.06.1922
Herr Heinz Röthig	81 Jahre	05.06.1930
Frau Prof. Annemarie Dietze	88 Jahre	06.06.1923
Herr Dr. Roland Nowak	82 Jahre	08.06.1929
Frau Renate Peschke	84 Jahre	09.06.1927
Herr Ernst Witsch	70 Jahre	09.06.1941
Frau Sigrid Fritzsche	80 Jahre	10.06.1931
Frau Sylvia Gottschlich	70 Jahre	11.06.1941
Frau Hedwig Klose	86 Jahre	12.06.1925
Frau Annelies Ullrich	80 Jahre	12.06.1931
Herr Erich Raßmann	87 Jahre	13.06.1924
Sr. M. Adolpha Schöfer	83 Jahre	15.06.1928
Herr Josef Grohs	81 Jahre	16.06.1930
Frau Hildburga König	83 Jahre	18.06.1928
Frau Renate Neubert	75 Jahre	18.06.1936
Frau Brigitta Maus	75 Jahre	18.06.1936
Frau Luzia Mühlberg	86 Jahre	19.06.1925
Herr Alexius Klug	81 Jahre	27.06.1930

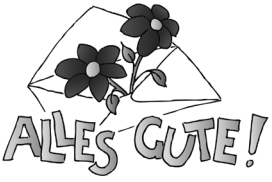
im Juli 2011

Frau Margarete Wezykowski	84 Jahre	02.07.1927
Frau Miroslawa Schubert	75 Jahre	03.07.1936
Herr Heinz Kobalz	81 Jahre	05.07.1930
Frau Gertrud Eichhorn	87 Jahre	08.07.1924
Frau Gisela Milde	86 Jahre	11.07.1925
Herr Siegfried Perk	80 Jahre	11.07.1931
Frau Elisabeth Rüger	89 Jahre	12.07.1922

Frau Hedwig Fuchs	89 Jahre	12.07.1922
Sr. M. Vita Urban	82 Jahre	14.07.1929
Herr Werner Mieth	84 Jahre	16.07.1927
Frau Klara Rönsch	89 Jahre	19.07.1922
Frau Gertraude Fischer	70 Jahre	21.07.1941
Frau Ursula Jakob	86 Jahre	21.07.1925
Frau Ingrid Wernecke	5 Jahre	23.07.1936
Herr Emil Kiraly	70 Jahre	28.07.1941
Frau Helene Michalke	88 Jahre	30.07.1923
Frau Helena Root	83 Jahre	30.07.1928

im August 2011

Frau Ursula Weßner	70 Jahre	01.08.1941
Frau Margarete Gebhardt	89 Jahre	03.08.1922
Herr Manfred Menzel	82 Jahre	03.08.1929
Frau Thea Fritzsch	100 Jahre	06.08.1911
Herr Berthold Schweiger	82 Jahre	07.08.1929
Frau Ingrid Matzke	70 Jahre	08.08.1941
Herr Günther Neumann	81 Jahre	10.08.1930
Frau Margarete Adam	98 Jahre	14.08.1913
Frau Annelies Pietsch	82 Jahre	16.08.1929
Frau Ella Niederquell	70 Jahre	17.08.1941
Frau Erna Walther	94 Jahre	19.08.1917
Sr. M. Anna Höhne	82 Jahre	23.08.1929
Frau Edeltraud Zint	75 Jahre	24.08.1936
Frau Brigitte Hellmich	70 Jahre	24.08.1941
Frau Christl Eckert	75 Jahre	25.08.1936
Frau Elfriede Weinhold	82 Jahre	26.08.1929
Herr Herbert Hoffmann	80 Jahre	27.08.1931
Frau Irmgard Schäfrich	83 Jahre	29.08.1928



Katholische Herz-Jesu-Gemeinde
Dresden-Johannstadt
Borsbergstraße 13
01309 Dresden

Bankverbindung
Konto-Nr. 82 80 932
Liga-Bank· BLZ 750 903 00

Pfarrer	Bernhard Gaar	
	Telefon:	4 49 48 22
Gemeindereferent	Dr. Christian März (bis Ende Juli)	
	Telefon	4 49 48 0
Sprechzeiten	Mittwoch	17:00 bis 18:00 Uhr
	Freitag	16:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrbüro
Pfarrbüro	Ursula Scholz	
	Telefon	4 49 48 0
	Fax	4 49 48 21
	E-Mail	pfarrbuero@herz-jesu-dd.de
Öffnungszeiten	Dienstag	08:00 bis 12:00 Uhr
		13:00 bis 16:00 Uhr
	Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr
	Donnerstag	08:00 bis 14:00 Uhr
	Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr
Pfarrer i.R.	Romuald Würstl	
	Wintergartenstr. 15	
	01309 Dresden	
	Telefon	44 40 26 24
Kinderhaus Arche Noah	Leiterin Bianka Schneider	
	Anton-Graff-Straße 8	
	01309 Dresden	
	Telefon/Fax	4 41 61 10

75 Ct. Spende

Quellen: Pfarrbriefservice, Fotos: www.pixelio.de

Redaktion: Christian Scholz
Wolfgang Pyschny
Christian März
Fabian Scholz

In unserem Pfarrbrief veröffentlichen wir runde Ehejubiläen und Geburtstage. Wenn Sie das aus Datenschutzgründen nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.